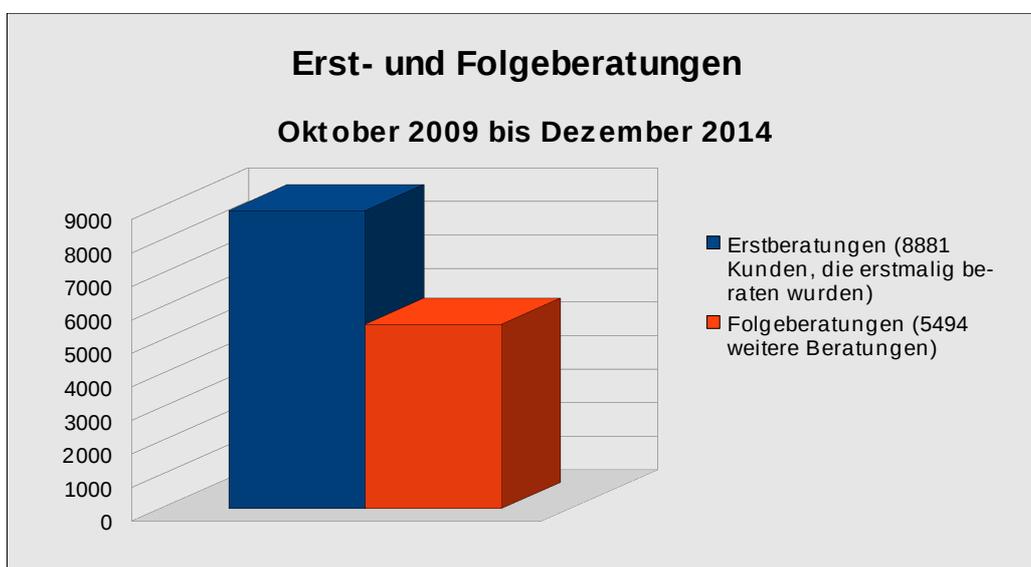
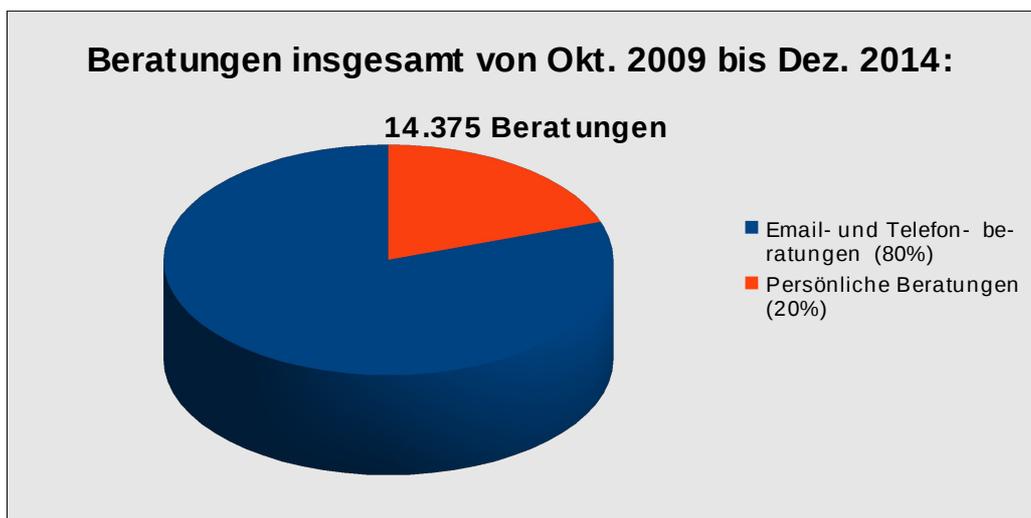


## Anlage - Beratungsergebnisse

### 1. Beratungszahlen

Im Zeitraum von Oktober 2009 bis Dezember 2014 wurden insgesamt 14.375 Beratungen durchgeführt. Davon wurden 8.881 Personen mit Qualifikationen aus 107 Herkunftsländern und 103 verschiedenen Nationalitäten beraten. 6.977 Personen wurden telefonisch oder schriftlich (per E-Mail/Post) und 1.904 Personen in einem „Face-to-Face“-Gespräch beraten.

Zu einem persönlichen Beratungsgespräch wurden nur 20 % der Ratsuchenden eingeladen. Nicht alle Ratsuchenden benötigen einen persönlichen Termin, sofern der Referenzberuf eindeutig geklärt werden kann, die Deutschkenntnisse ausreichend sind und das Anerkennungsverfahren und die Möglichkeiten von Ausgleichsmaßnahmen zur Erreichung einer vollen Anerkennung oder Alternativen eindeutig sind. Die steigende Nachfrage und die nicht ausreichende Personalkapazität sind aber auch erhebliche Gründe, warum prozentual zunehmend weniger Ratsuchende eingeladen werden können.

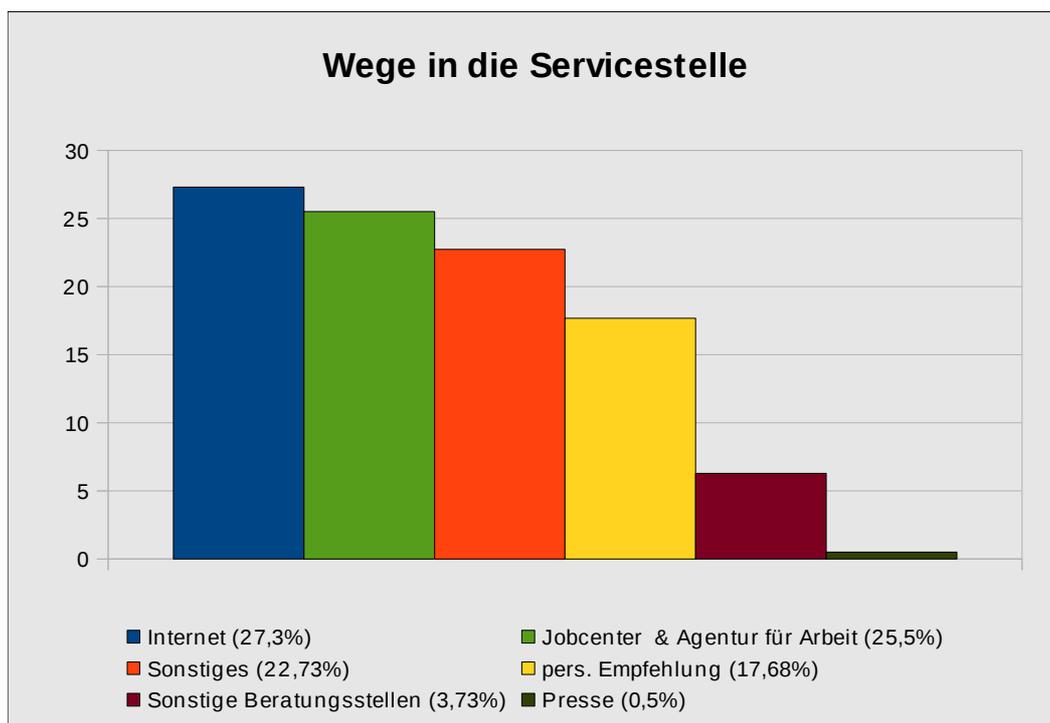


Die folgenden Auswertungen und Ergebnisse beziehen sich auf die Datenbasis des Jahres 2014, die umfassender dokumentiert wurde.

## 2. Wege in die Servicestelle zur Erschließung ausländischer Qualifikationen

Im Jahr 2014 wurden insgesamt 4.156 Beratungen durchgeführt. Davon wurden 1.944 Personen zum ersten Mal beraten.

27,3 % der Anerkennungssuchenden, die eine Beratung in 2014 in Anspruch genommen haben, haben von der Servicestelle über eigene Internet Recherche erfahren. 25,5 % wurden vom Jobcenter oder der Agentur für Arbeit weitergeleitet. Rund 18 % haben über eine persönliche Empfehlung von der Servicestelle erfahren.

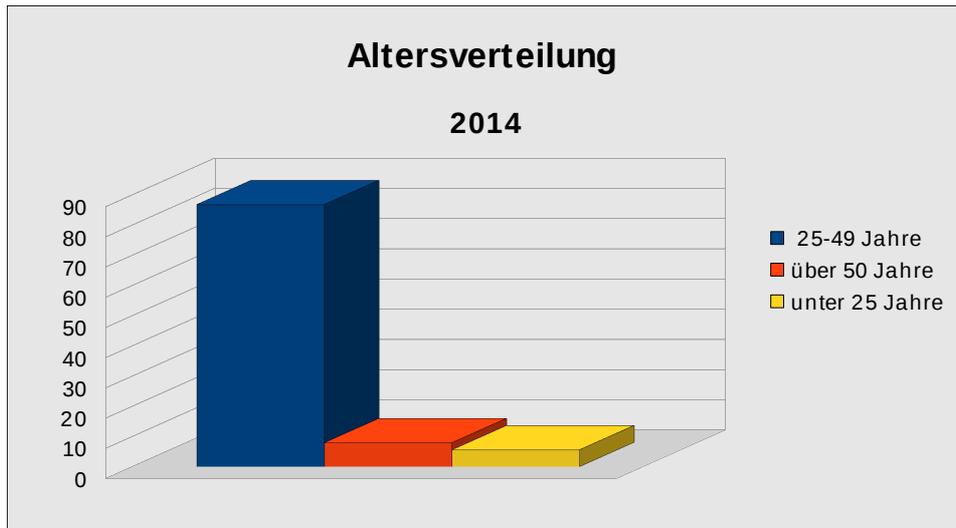


### 3. Persönliche Daten

Im Rahmen der Dokumentation der Anerkennungsberatung werden u.a. persönliche Daten der Ratsuchenden abgefragt.

#### 3.1 Alter und Geschlecht

Zum Zeitpunkt des ersten Beratungskontaktes sind 86,61 % der Personen zwischen 25 und 49 Jahren, 7,88 % der Ratsuchenden sind über 50 Jahre alt und 5,51 % sind jünger als 25 Jahre.

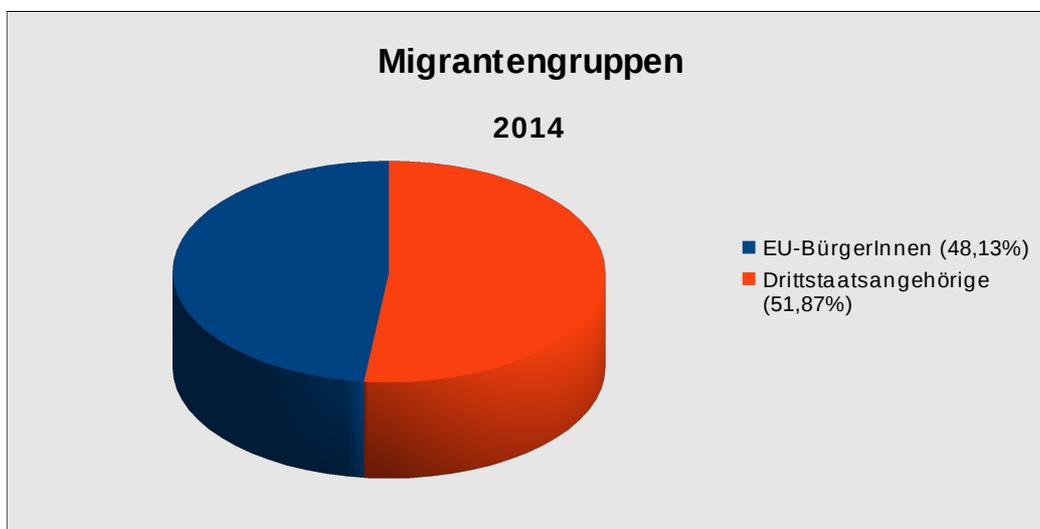


Sehr viel mehr Frauen (71,7 %) als Männer (28,3 %) lassen sich in der Servicestelle zur beruflichen Anerkennung ihrer Qualifikation beraten.



### 3.2 Migrantengruppen, Nationalität und Herkunftsland der Abschlüsse

51,87 % der Ratsuchenden sind Drittstaatsangehörige und 48,13 % sind EU-Bürgerinnen und Bürger. Diese Zugehörigkeit hat auch nach den neuen Anerkennungsgesetzen Relevanz für und Auswirkungen auf die Anerkennungsverfahren.



Die Kundinnen und Kunden der Servicestelle verfügen über 103 verschiedene Nationalitäten. Die häufigsten Nationalitäten der Ratsuchenden sind deutsch <sup>1</sup> (8,93 %), polnisch (7,20 %), russisch (7,16 %), ukrainisch (5,94 %), rumänisch (5,74%), ungarisch (3,94 %), griechisch (3,80 %), spanisch (3,80 %), irakisch (3,41 %), bosnisch-herzegowinisch (3,20 %).

Die häufigsten Nationalitäten 2014	
Staatsangehörigkeit	Prozent
deutsch	8,93%
polnisch	7,20%
russisch	7,16%
ukrainisch	5,94%
rumänisch	5,74%
ungarisch	3,94%
griechisch	3,80%
spanisch	3,80%
irakisch	3,41%
bosnisch-herzegowinisch	3,20%
sonstige	46,88%

<sup>1</sup> In der Regel Eingebürgerte, Herkunft des Abschlusses vgl. nächster Abschnitt

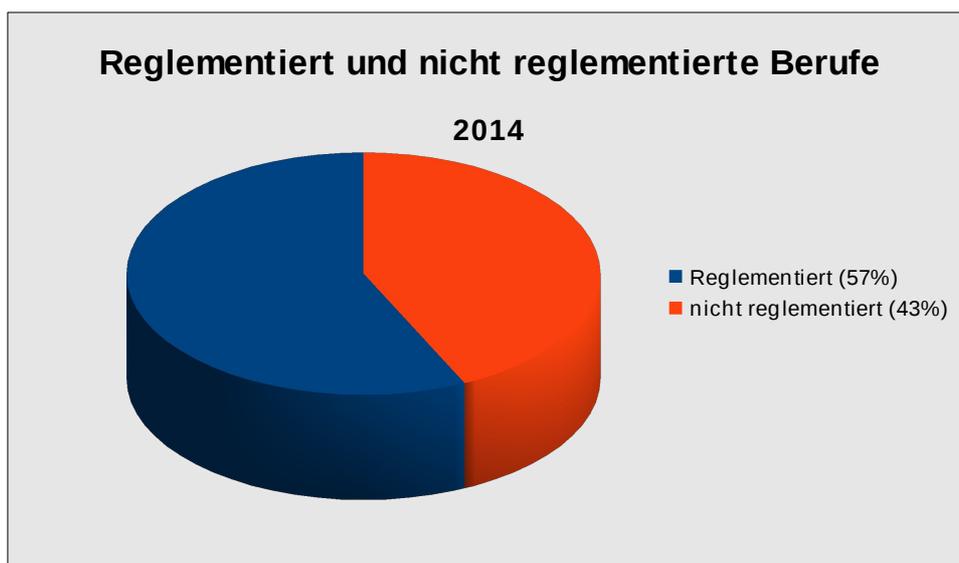
Nationalität und Erwerbsland des Abschlusses sind nicht immer identisch. Die 10 häufigsten von insgesamt 96 Herkunftsländern, in denen die Qualifikationen erworben wurden, sind Russland, Polen, Ukraine, Rumänien, Irak, Ungarn, Spanien, Bosnien, Griechenland und Brasilien.

<b>Häufigste Abschlussländer 2014</b>	
<b>Land</b>	<b>Prozent</b>
<b>Polen</b>	<b>7,20%</b>
<b>Russische Föderation</b>	<b>6,50%</b>
<b>Rumänien</b>	<b>6,40%</b>
<b>Ukraine</b>	<b>5,20%</b>
<b>Spanien</b>	<b>4,60%</b>
<b>Italien</b>	<b>3,80%</b>
<b>Bosnien und Herzegowina</b>	<b>3,60%</b>
<b>Ungarn</b>	<b>3,50%</b>
<b>Kroatien</b>	<b>3,30%</b>
<b>Griechenland</b>	<b>3,20%</b>
<b>Sonstige</b>	<b>51,20%</b>
<b>k.A.</b>	<b>1,50%</b>

#### 4. Art des Abschlusses

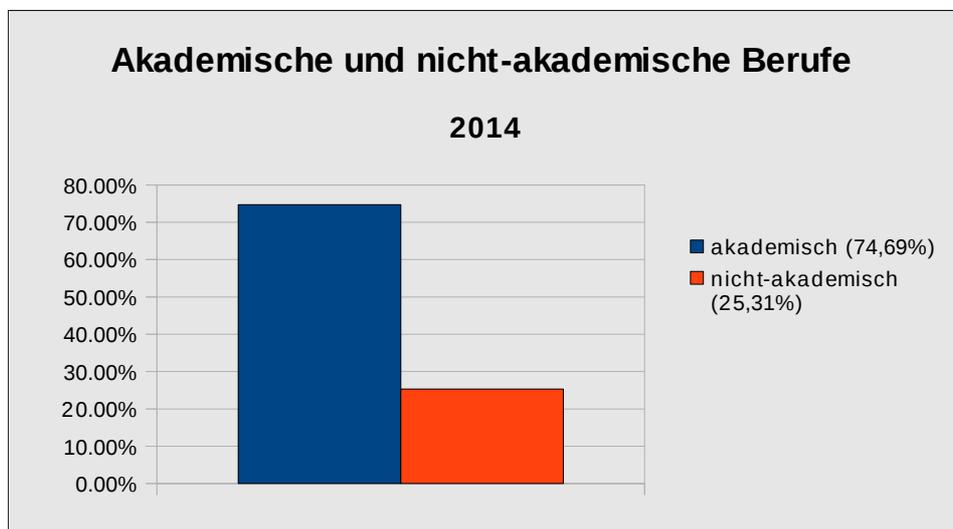
##### 4.1 Reglementierung des deutschen Referenzberufs

57 % der Personen verfügen über einen reglementierten Beruf, das heißt sie dürfen ohne Anerkennung nicht in ihrem Beruf arbeiten. Weitere 43 % der Personen verfügen über einen nicht-reglementierten Beruf. Eine Berufsausübung ist auch ohne Anerkennung möglich.



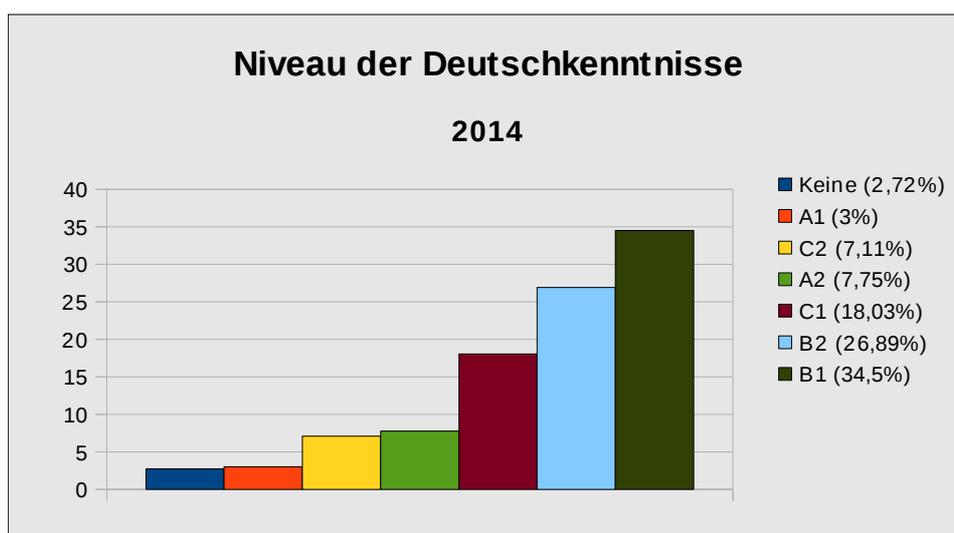
## 4.2 Akademische und nicht-akademische Berufe

Die Mehrheit der Kundinnen und Kunden haben im Herkunftsland eine akademische Qualifikation erworben. 74,69 % der Ratsuchenden verfügen über einen akademischen<sup>2</sup> und 25,31 % der Personen über einen nicht-akademischen<sup>3</sup> Beruf.



## 4.3 Deutschkenntnisse der Ratsuchenden

Die Deutschkenntnisse der Ratsuchenden sind vergleichsweise hoch, wenn auch oft nicht ausreichend für den Einstieg in eine qualifikationsadäquate Beschäftigung. Zum Zeitpunkt der ersten Beratung verfügt die Hälfte der Ratsuchenden über Deutschkenntnisse auf der Niveaustufe von B2, C1 und C2 (nach dem GER für Sprachen). Auf dem Niveau B1 sprechen 34,5 % und auf dem Niveau A2 7,75 %. Nur 5,72 % der Ratsuchenden verfügen über Grundkenntnisse auf Niveau A1 bzw. keine Deutschkenntnisse.



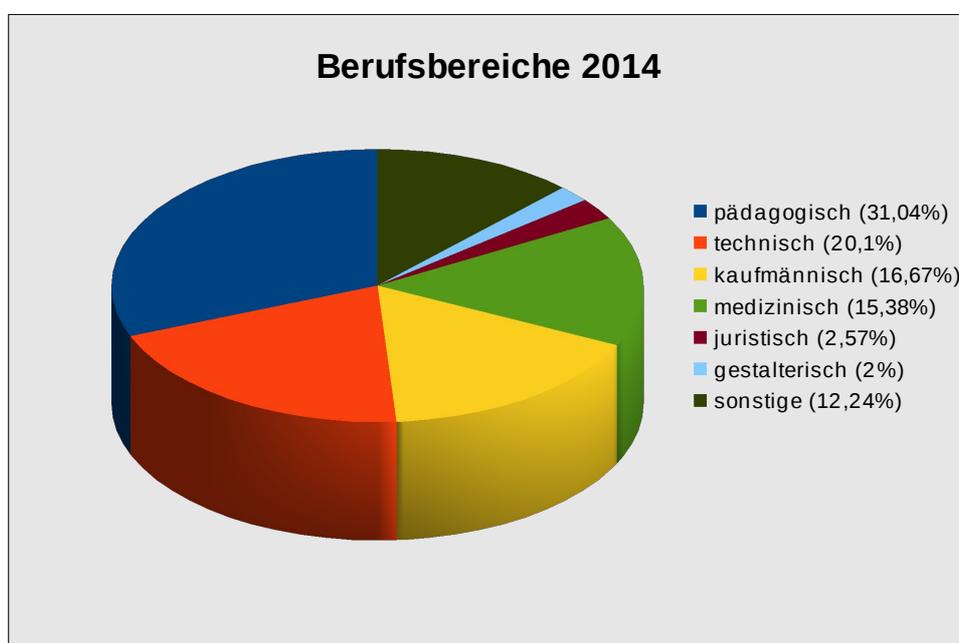
2 Im Herkunftsland akademisch, der deutsche Referenzberuf kann in Deutschland nicht-akademisch sein (Bsp. Gesundheits- und Krankenpflege)

3 Die geringe Anzahl an nicht-akademischen Ratsuchenden bezieht sich auf die persönlichen Beratungen. Die Fälle, die sich im Rahmen der Telefon- oder E-Mailberatung eindeutig einem Referenzberuf der IHK oder HWK zuordnen lassen, werden im Rahmen unserer Kooperation mit den Kammern direkt an diese verwiesen.

Auf den höheren Niveaus fehlen individuelle geförderte oder mit geringem Einkommen finanzierbare **Deutschlernangebote**, die sich zeitlich mit einer Beschäftigung vereinbaren lassen. Zudem fehlen differenzierte Fachsprachangebote.

#### 4.5 Berufsbereiche

Mit 31,04 % verfügt die Mehrheit der Ratsuchenden über eine pädagogische Ausbildung. 20,1 % verfügen über eine technische und 16,67 % über eine kaufmännische Qualifikation, gefolgt von Qualifikationen im medizinischen Bereich (15,38 %). Juristische Abschlüsse haben 2,57 %, gestalterische 2 % und sonstige 12,24 % der Personen.



Pädagogische Berufe	2009-2014	2014
Lehrer/in	698	253
Erzieher/in	148	56
Sozialpädagoge/in, Sozialarbeiter/in	147	56
Sonstiges	106	17
Keine Zuordnung möglich	60	32
Psychologe/in	45	8
Kinderpfleger/-in	29	16
Kindheitspädagoge/-in	25	18
k.A.	12	43
Sozialwissenschaftler/in	15	1
Germanist/in	12	7
Sonderpädagogische Lehrämter	10	3
Heilpädagoge/in	8	2
Heilerziehungspfleger/in	2	3

IngenieurInnen nach Fachbereichen	2009-2014	2014
MaschinenbauingenieurIn	68	28
<b>IngenieurIn – ohne nähere Angabe</b>	<b>118</b>	<b>33</b>
BauingenieurIn	62	33
ElektroingenieurIn	54	23
IngenieurIn Umweltschutz / Wasser / Energie	25	11
IngenieurIn Agrar / Forst / Gartenbau	20	9
IT-IngenieurIn	18	12
LebensmittelingenieurIn	16	6
ChemieingenieurIn	15	9
<b>WirtschaftsingenieurIn</b>	<b>12</b>	<b>7</b>
IngenieurIn Automatisierung	8	4
IngenieurIn Geotechnik	7	1
IngenieurIn Materialwissenschaften	5	1
IngenieurIn und Master für Verkehrswesen	3	3
IngenieurIn Öl	2	2
IngenieurIn für Sicherheitswesen	2	1
IngenieurIn Mess- und Regeltechnik	2	3
IngenieurIn Bergbau	2	3
IngenieurIn Medizin und Pharma	2	3
IngenieurIn Systemanalytiker	1	2
IngenieurIn Innenarchitektur	1	0
IngenieurIn Militärwesen	1	0
IngenieurIn Möbelprojektierung	1	0
IngenieurIn Zootechnik	1	0

Pflegeberufe	2009-2014	2014
Gesundheits- und Krankenpfleger/in	180	59
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/in	21	10
Gesundheits- und Krankenpflegehelfer/in	15	6
Altenpfleger/in	7	2
Altenpflegehelfer/in	12	7

Ärzte und Fachärzte / Apotheker / Zahnärzte	2009-2014	2014
Arzt/Ärztin	90	45
Facharzt/Fachärztin für Allgemeinmedizin	18	9
Facharzt/Fachärztin für Innere Medizin	8	0
Facharzt/Fachärztin für Allgemeinchirurgie	4	1
Facharzt/Fachärztin für Augenheilkunde	4	2
Facharzt/Fachärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfen	4	2
Facharzt/Fachärztin für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	3	2
Facharzt/Fachärztin für Kinder- und Jugendmedizin	4	1
Facharzt/Fachärztin für Innere Medizin und Endokrinologie und Diabetologie	2	0
Facharzt/Fachärztin für Orthopädie (und Unfallchirurgie)	3	1
Facharzt/Fachärztin für Arbeitsmedizin	1	1
Facharzt/Fachärztin für Innere Medizin und Gastroenterologie	1	0
Facharzt/Fachärztin für Innere Medizin und Hämatologie und Onkologie	1	1
Facharzt/Fachärztin für Laboratoriumsmedizin	1	1
Facharzt/Fachärztin für Neurochirurgie	1	0
Facharzt/Fachärztin für Anästhesiologie	3	0
Facharzt/Fachärztin für Urologie	1	1
Apotheker	26	12
Zahnärzte	39	15